



## SICHERHEITSDATENBLATT gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

### Petroleum

Druckdatum 18.06.2009

Überarbeitet am 18.06.2009

#### 1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

##### Produktinformation

Handelsname : Petroleum  
Lieferant : Otto Fischar GmbH & Co. KG  
Kaiserstr. 221  
DE 66133 Saarbrücken  
Auskunftsgebender Bereich : Abt. QM: Fr. Dr. Laura Göbl Tel.: 0681-98217-0  
: l.goebl@fischar.de Fax: 0681-98217-99  
Notfallauskunft : Giftinformationszentrum-Nord  
NOTRUFNUMMER : 0551-19240

#### 2. MÖGLICHE GEFAHREN

##### Risikohinweise für Mensch und Umwelt

Xn R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.  
R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

#### 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

##### Chemische Charakterisierung

Gemisch aus paraffinischen, naphthenischen und aromatischen Kohlenwasserstoffen im Bereich C10 - C16. Gesamtaromatengehalt  $\leq$  24%

##### Gefährliche Inhaltsstoffe

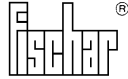
Kerosin (Erdöl), hydrodesulfuriertes Konzentration:  $\leq$  100,00 %  
CAS-Nr.: 64742-81-0 EG-Nr.: 265-184-9 INDEX-Nr.: 649-423-00-8  
Einstufung: Xn; R65, R66  
Nota H

Naphthalin Konzentration:  $<$  0,10 %  
CAS-Nr.: 91-20-3 EG-Nr.: 202-049-5 INDEX-Nr.: 601-052-00-2  
Einstufung: Carc.Cat.3; R40 Xn; R22 N; R50, R53

Den vollen Wortlaut der hier genannten R-Sätze finden Sie in Abschnitt 16.

#### 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemeine Hinweise : Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.  
Einatmen : An die frische Luft bringen. Nach schwerwiegender Einwirkung Arzt hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen.



## SICHERHEITSDATENBLATT gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

### Petroleum

Druckdatum 18.06.2009

Überarbeitet am 18.06.2009

- Hautkontakt : Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Bei andauernder Hautreizung einen Arzt aufsuchen.
- Augenkontakt : Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit viel Wasser ausspülen und Arzt konsultieren.
- Verschlucken : KEIN Erbrechen herbeiführen. Aspirationsgefahr! Eine sich erbrechende, auf dem Rücken liegende Person in die stabile Seitenlage bringen. Sofort Arzt hinzuziehen.

#### Hinweise für den Arzt

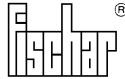
- Symptome : Trocknet die Haut aus. Einatmen kann folgende Symptome hervorrufen: Kopfschmerzen, Betäubung, Übelkeit
- Gefahren : Bei Verschlucken bzw. Erbrechen Gefahr des Eindringens in die Lunge. Aspiration kann zu Lungenödem und Pneumonie führen. Nach Verschlucken muss der Magen durch Schlundsonde unter ärztlicher Überwachung entleert werden.

#### 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

- Geeignete Löschmittel : Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden.
- Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht zu verwenden sind : Wasservollstrahl
- Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung : Brennbare Flüssigkeit. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Rückzündung auf große Entfernung möglich. Das Produkt schwimmt auf Wasser und löst sich nicht. Im Brandfall können folgende gefährliche Zerfallprodukte entstehen: Kohlenstoffoxide, Unter bestimmten Brandbedingungen sind Spuren anderer giftiger Produkte nicht auszuschließen.
- Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung : Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Geeignete Schutzkleidung tragen (Vollschutzanzug).
- Zusätzliche Hinweise : Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wassersprühnebel kühlen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

#### 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

- Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen : Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Für angemessene Lüftung sorgen. Von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Gas/Rauch/Dampf/Aerosol nicht einatmen.
- Umweltschutzmaßnahmen : Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Eindringen in den Untergrund vermeiden. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die



## SICHERHEITSDATENBLATT gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

### Petroleum

Druckdatum 18.06.2009

Überarbeitet am 18.06.2009

Verfahren zur Reinigung und Aufnahme : zuständigen Behörden in Kenntnis setzen. Bei Eindringen in den Boden zuständige Behörden benachrichtigen.  
: Für angemessene Lüftung sorgen. Große Verschüttung soll mechanisch zur Entsorgung aufgenommen werden (durch Abpumpen entfernen). Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen. Das aufgenommene Material gemäß Abschnitt Entsorgung behandeln.

### 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

#### Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang : Behälter dicht geschlossen halten. Ein Einatmen der Dämpfe oder Nebel vermeiden. Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen.  
Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz : Brennbar Flüssigkeit. Bildung zündfähiger Gemische möglich in Luft bei Erwärmung über den Flammpunkt und/oder beim Versprühen (Vernebeln). Die Handhabungstemperatur sollte mindestens 15°C unter dem Flammpunkt liegen. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatisches Aufladen treffen.

#### Lagerung

Anforderungen an Lagerräume und Behälter : An einem Ort mit lösemittelsicherem Boden aufbewahren. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren.  
Zusammenlagerungshinweise : Zu vermeidende Stoffe: Starke Oxidationsmittel  
Weitere Angaben zu Lagerbedingungen : Vor Hitze schützen.  
Lagerklasse (LGK) : 3: Entzündliche flüssige Stoffe

### 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

#### Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

##### C9-C15 Aliphaten

AGW: 600 mg/m<sup>3</sup>, TRGS 900  
Spitzenbegr.: 2(II)  
Kohlenwasserstoffgemische, Verwendung als Lösemittel (Lösemittelkohlenwasserstoffe), additiv-frei TRGS 900

##### C9-C15 Aromaten

AGW: 100 mg/m<sup>3</sup>, TRGS 900  
Spitzenbegr.: 2(II)



## SICHERHEITSDATENBLATT gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

### Petroleum

Druckdatum 18.06.2009

Überarbeitet am 18.06.2009

Kohlenwasserstoffgemische, Verwendung als Lösemittel (Lösemittelkohlenwasserstoffe), additiv-frei TRGS 900

#### Persönliche Schutzausrüstung

- Atemschutz** : Bei kurzzeitiger oder geringer Belastung Atemfiltergerät; bei intensiver bzw. längerer Exposition umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden. Empfohlener Filtertyp: Kombinationsfilter: A-P2
- Handschutz** : Lösemittelbeständige Handschuhe  
Die folgenden Materialien sind geeignet:  
Fluorkautschuk  
Nitrilkautschuk  
Schutzhandschuhe sollten bei ersten Abnutzungserscheinungen ersetzt werden.
- Augenschutz** : Dicht schließende Schutzbrille
- Körperschutz** : Flammenhemmende Schutzkleidung
- Hygienemaßnahmen** : Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Gas/Rauch/Dampf/Aerosol nicht einatmen. Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

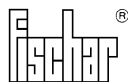
### 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

#### Erscheinungsbild

- Form** : flüssig
- Farbe** : farblos
- Geruch** : benzinartig

#### Sicherheitsrelevante Daten

- Schmelzpunkt/Schmelzbereich** : -30 °C
- Siedepunkt/Siedebereich** : 176 - 265 °C
- Flammpunkt** : > 65 °C; DIN 51758
- Zündtemperatur** : 240 °C; DIN 51794
- Explosionsgefahr** : Die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische ist möglich.
- Untere Explosionsgrenze** : 0,6 %(V)
- Obere Explosionsgrenze** : 7,0 %(V)
- Dampfdruck** : < 1 hPa; 20 °C
- Dichte** : 0,810 - 0,830 g/cm<sup>3</sup>; 15 °C; DIN 51757
- Wasserlöslichkeit** : < 0,1 g/l; nicht bzw. wenig mischbar
- Viskosität, kinematisch** : 1,6 mm<sup>2</sup>/s; 20 °C



## SICHERHEITSDATENBLATT gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

### Petroleum

Druckdatum 18.06.2009

Überarbeitet am 18.06.2009

#### 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

- Zu vermeidende Bedingungen : Hitze, Flammen und Funken.  
Zu vermeidende Stoffe : Starke Oxidationsmittel  
Allgemeine Hinweise : Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

#### 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

- Verschlucken : LD50 Ratte > 2.000 mg/kg  
Einatmen : LD50 Ratte > 5 mg/l 4 h  
Hautabsorption : LD50 Kaninchen > 2.000 mg/kg  
Hautkontakt : Fortwährender Hautkontakt kann zu Entfettung der Haut und Dermatitis führen.  
Augenkontakt : Verursacht Augenbeschwerden, jedoch keine Schädigung des Augengewebes.  
Sensibilisierung : Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.  
Erfahrung am Menschen : Geringste Mengen, die beim Verschlucken oder nachfolgendem Erbrechen in die Lunge gelangen, können zu einem Lungenödem oder einer Lungenentzündung führen.

#### 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

##### Angaben zur Elimination (Persistenz und Abbaubarkeit)

- Biologische Abbaubarkeit : Leicht biologisch abbaubar.  
Physikalisch-chemische Beseitigung : Das Produkt schwimmt auf Wasser und löst sich nicht. Das Produkt verdunstet langsam.

##### Ökotoxische Wirkungen

- Toxizität gegenüber Fischen : LC50 Fisch > 10 - < 100 mg/l  
Toxizität gegenüber Algen : IC50 Algen > 10 - < 100 mg/l

##### Weitere Angaben zur Ökologie

- Sonstige ökologische Hinweise : Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden.

#### 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

- Produkt : Ein Entsorgen zusammen mit normalem Abfall ist nicht erlaubt. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Kann unter



## SICHERHEITSDATENBLATT gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

### Petroleum

Druckdatum 18.06.2009

Überarbeitet am 18.06.2009

	Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften deponiert oder in geeigneten Verbrennungsanlagen verbrannt werden.
Verpackung	: Reste entleeren. Explosionsrisiko. Leere Behälter nicht verbrennen oder mit Schneidbrenner bearbeiten. Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.
Europäischer Abfallkatalogschlüssel	: Für dieses Produkt kann keine Abfallschlüsselnummer gemäß europäischem Abfallverzeichnis festgelegt werden, da erst der Verwendungszweck durch den Verbraucher eine Zuordnung erlaubt. Die Abfallschlüsselnummer ist in Absprache mit dem regionalen Entsorger festzulegen.

#### 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

||ADR: Kein Gefahrgut

||RID: Kein Gefahrgut

||IMDG: Kein Gefahrgut

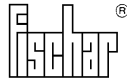
#### 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

**Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien**  
67/548/EWG



Xn Gesundheitsschädlich

R-Sätze	R65	Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
	R66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
S-Sätze	S 2	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
	S23	Gas/Rauch/Dampf/Aerosol nicht einatmen.
	S24	Berührung mit der Haut vermeiden.
	S62	Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.



## SICHERHEITSDATENBLATT gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

### Petroleum

Druckdatum 18.06.2009

Überarbeitet am 18.06.2009

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung:  
Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte;  
Kerosin - nicht spezifiziert

#### Nationale Vorschriften

	: WGK:2; wassergefährdend;
Störfallverordnung	: Unterliegt nicht der StörfallV. -
Vorschrift	: Beschäftigungsbeschränkung: Die dem Schutz vor Gefahrstoffen dienenden Beschäftigungsbeschränkungen nach Mutterschutzrichtlinienverordnung und Jugendarbeitsschutzgesetz sind zu beachten.

#### 16. SONSTIGE ANGABEN

##### Vollständiger Wortlaut der in den Kapiteln 2 und 3 aufgeführten R-Sätze

R22	Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
R40	Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.
R50	Sehr giftig für Wasserorganismen.
R53	Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R65	Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
R66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

##### Weitere Information

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermischt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden. Nur für den gewerblichen Verwender. Achtung - Exposition vermeiden - Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

Dieses Sicherheitsdatenblatt enthält nur sicherheitsrelevante Angaben und ersetzt keine Produktinformation oder Produktspezifikation.

|| Sektion wurde überarbeitet.